

Protokoll:

Herr Naumann schildert, dass es auf dem Fußballplatz des FV „Rheingold“ Rübenach zu Verklumpungen des Granulats gekommen sei, was zu erheblichen Problemen in der Bespielbarkeit des Platzes führt.

Der Verwaltung ist das Problem bekannt. Es fand bereits eine Ortbesichtigung unter Teilnahme von Vertretern des Vereins, des Sport- und Bäderamtes, des Eigenbetriebes Grünflächen- und Bestattungswesen und der Firma Polytan statt. Um möglichst schnell die optimale Bespielbarkeit des Platzes wiederherzustellen, ist es geplant, umgehend das bisherige Granulat auf dem Platz zu beseitigen. Anschließend soll zunächst ein Auffüllen mit Sand erfolgen. Diese Maßnahme kann erfolgen, sobald eine ausreichende Abkühlung des Platzes gegeben ist.

Eine Anfrage bezüglich der Kostenschätzung (Abtragung des Granulats, Auffüllen mit Sand) wurde bereits veranlasst. Auch die Frage der Gewährleistung befindet sich in der Prüfung.

Herr Stracke vom EB Grünflächen- und Bestattungswesen schildert dem Gremium die grundsätzliche Problematik des Auffüllens der Kunstrasenplätze, sei es durch Kunststoffgranulate, Kork, Olivenkern, usw.

Da ständig neue Füllmaterialien auf den Markt kommen, fehle es letztlich an entsprechenden Langzeiterfahrungen. In der Stadt Koblenz ist derzeit der Sportplatz des FV „Rheingold“ Rübenach der einzige, bei dem es bisher zu Verklumpungen gekommen ist. Es ist aber damit zu rechnen, dass dieses Problem in den nächsten Jahren u.U. auch an anderen Sportplätzen auftritt.

Auf Wunsch erfolgt von Seiten der Verwaltung bereits seit Jahren eine Beratung der Vereine, die einen Kunstrasenplatz planen. Es wird dabei u.a. darauf hingewiesen, dass alle 10 bis 15 Jahre mit einem Austausch der Kunstrasendecke zu rechnen ist. Vom Verein sind daher frühzeitig Kosten in Höhe von ca. 300.000 € einzuplanen.

Um die Kunstrasenplätze der städtischen Vereine möglichst lang in einem guten und bespielbaren Zustand zu erhalten, erfolgt die fachgerechte Pflege der Plätze durch das Sport- und Bäderamt.